

Nach dem zweiten Corona-Frühling: CO₂-Konzentration steigt trotzdem überdurchschnittlich



Die folgende Grafik veranschaulicht die Differenzen der CO₂-Konzentrationen Frühling minus Frühling des Vorjahres seit 1989/90. Im Zeitraum 1990 bis 2020 stieg diese im Mittel um 1,97 ppm. Man beachte die überdurchschnittliche Zunahme in den Corona-Frühjahren 2020 mit 2,64 ppm und 2021 mit 2,44 ppm. Offenbar sind CO₂-Einsparungsmaßnahmen nahezu wirkungslos. Man beachte ferner, dass die Zirkulationsverhältnisse, die Aktivität des Pflanzenwachstums, das Bodenleben, der Vulkanismus sowie die Meeresoberflächentemperaturen die CO₂-Konzentrationen maßgeblich beeinflussen. Der relativ deutliche La Nina 2020/21 hat vermutlich eine noch stärkere Konzentrationszunahme verhindert.

